

Das Gift des lieblosen Schwatzens

Du musst lernen, immer so über den anderen zu reden, als würde er danebenstehen und mithören. Meine Lieben, über andere böse reden, Negatives weitererzählen, das ist Gift! Wenn mir etwas Negatives zugetragen wird, sollte ich mich zuerst erkundigen, ob es der Wahrheit entspricht.

Deine Gebete werden immer Erhörung finden, aber nicht nach deinem menschlichen Ermessen. Vielleicht hast du tatsächlich ein gewaltiges und heiliges Anliegen und betest unter Fasten bei Brot und Wasser. Aber wenn der hl. Josef sieht, dass du eine giftige Zunge hast, dass du über andere negativ schwatzest, dann wird er dir sagen: „Lass lieber das Fasten sein und höre mit dem lieblosen Reden auf.“ Amen!

Predigtauszug vom 16. März 2014



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



HI. Josef, unser Fürsprecher Erhörung im Gebet

Meine Lieben, es ist für mich immer schwer, über den hl. Josef zu predigen. Denn erstens kann man seine wahre Grösse nicht erfassen und zweitens ist seine wirkliche Grösse noch nicht offenbar. GOTT gab uns das Gebot: „Ehre Vater und Mutter, auf dass es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden!“ Wenn GOTT uns dieses Gebot gibt, wie viel mehr wird Er selbst dieses Gebot halten – GOTT SOHN Seinem Pflegevater Josef und Seiner Mutter Maria alle Ehre und Liebe erweisen. Oder denkst du, dass der HEILAND im Himmel Seine Eltern nicht mehr ehrt? Dass Maria und Josef nicht eine ganz besondere Ehrung erhalten haben, die sie über alle anderen Heiligen erhebt?

Es ist tatsächlich so, dass der HEILAND nun im Himmel Josef noch mehr ehrt, als Er dies auf Erden tun konnte. Im Himmel kann Er Seine Erdeneltern nun auch verherrlichen. Es war einer Seiner grössten Wünsche, dies einmal tun zu können. Denn Er liebte Seine Mutter und Seinen Pflegevater über alles, wie es eben nur der HEILAND kann, der GOTT und Mensch zugleich ist.

Berater am Throne GOTTES

Vom hl. Josef hatte ich einmal ein Bild. Ich sah die Allerheiligste DREIFALTIGKEIT auf drei Thronen sitzend: in der Mitte der VATER, zu Seiner Rechten der SOHN, zu Seiner Linken der HEILIGE GEIST. Direkt hinter dem HEILAND stand Josef. Es kamen nun immerzu Seelen vor die Allerheiligste DREIFALTIGKEIT und die DREIFALTIGKEIT entschied über diese Seelen. Da kam ein Mann, bzw. seine Seele

vor GOTT, und ich sah – jetzt sehr menschlich ausgedrückt –, wie sich leichte Runzeln auf GOTTES Stirn bildeten, als Er diesen Mann ansah. Aber dieser Mann verehrte auf Erden den hl. Josef. Nun sah ich – es war genauso wie in den Filmen, wenn die Ratgeber hinter dem König stehen und ihn beraten –, wie sich Josef zum Ohr des HEILANDS hin beugte und Ihm etwas sagte. Es musste etwas Positives für diesen Mann gewesen sein, denn der HEILAND schaute lächelnd zurück zu Josef, nickte, drehte sich wieder um und sagte etwas zum VATER. Der HEILIGE GEIST erwirkte es dann. – Die Seele war gerettet.

Die unfassbare, urgewaltige Majestät GOTTES kann man unmöglich erklären, so gewaltig ist sie! Und doch sagen wir "VATER" zu Ihm. Auch der HEILAND sagte "Abba", das heisst übersetzt nicht "Vater", sondern "Papa". Unglaublich! Wir dürfen GOTT VATER so ansprechen. Wir dürfen und sollen eine kindliche Liebe zu GOTT haben. In der gewaltigen Liebe, die man als Kind gegenüber GOTT hat, kommt aber auch diese gewaltige Bewunderung GOTTES. Umso kleiner ich mich sehe, umso grösser wird Er. Er ist der Grösste! Ich bewundere und liebe Ihn über alles! – Und hinter Ihm ist der hl. Josef und steht für dich ein, wenn du ihn von Herzen liebst und verehrtst.

Josefs Natürlichkeit

Viele Statuen und Bilder stellen den hl. Josef sehr verkitscht dar, z. B. wie er das Jesuskind auf einer Hand trägt, in krummer Haltung usw. Deshalb stellen sich viele Menschen den hl. Josef sehr unnatürlich vor. Es gibt aber auch andere Bilder wie z. B. hier unser Altarbild. Darauf sieht man, wie der hl. Josef ein ganz natürliches Verhältnis zum Jesuskind hatte, wie er Es hochwarf, dass Es vor Freude jauchzte wie jedes andere Kind auch! Er hat den HEILAND geherzt und geküsst – den Allmächtigen GOTT!

Einmal begegnete der HEILAND einer armen Witwe, deren Mann Zimmermann war und halb fertige Arbeiten zurückliess. Die Leute, welche diese Arbeiten bereits bezahlt hatten, bedrängten die Witwe sehr. Der HEILAND, der die Not der Witwe sah, half ihr und schreinernte diese Arbeiten fertig. Ein Mann, der den HEILAND verehrte,

schaute Ihm bei dieser Seiner Arbeit zu und staunte: „Fantastisch, wie Du diesen Beruf beherrschst! Beste Arbeit!“ JESUS gab zur Antwort: „Ich hatte auch einen wunderbaren Lehrmeister, meinen Vater Josef.“ Also, der HEILAND konnte auch zupacken, tüchtig arbeiten.

Der grosse Helfer

Es ist tatsächlich so: Wer eine Verehrung zum hl. Josef pflegt, öfters an ihn denkt, der braucht sich vor dem Tod nicht zu fürchten. Es gibt so viele bestätigte Begebenheiten, die bezeugen, dass der hl. Josef erschienen ist. Z. B. klopfte einmal mitten in der Nacht ein unbekannter Mann an die Türe eines Priesters und rief ihn zu einem Sterbenden. Der Priester ging mit diesem Mann bis zu einem einsamen Haus, worin der Sterbende war. Dann war der Mann plötzlich verschwunden. Erst dann wurde dem Priester bewusst, dass es der hl. Josef gewesen war.

Mutter Paula gründete ja die Laiengemeinschaft des hl. Josef. Wenn ihr nun den hl. Josef verehrt und Hilfe von ihm erhalten habt, so bitte ich euch, teilt es uns mit. Wir wollen diese grossartigen Hilfen des hl. Josef sammeln und bekannt machen. Die Namen werden dabei nicht veröffentlicht.

Der hl. Josef – mit Leib und Seele im Himmel

Der heilige Kirchenlehrer Bernhard von Clairvaux sagte öffentlich, dass der hl. Josef wie Maria mit Leib und Seele im Himmel sei. Denn er könne nicht glauben, dass der HEILAND den hl. Josef, den Er auf Erden so sehr verehrte, nicht auch im Himmel mit Leib und Seele bei sich haben wollte, sodass die Heilige Familie wieder zusammen ist. Bestätigungen dafür gibt es viele. Wenn verstorbene Menschen erscheinen, in Gestalt und Aussehen wie man sie kannte, dann greifst du in die Luft, wenn du sie anfassen willst. Es ist nur eine Erscheinung. Beim hl. Josef ist das ganz anders. Er erscheint körperlich real, wirkt nicht wie eine Geist-Erscheinung, sondern wie ein lebendiger Mensch. Du hörst seinen Schritt, kannst ihm die Hand geben.
